

# Die Lokale

Informationsmagazin für Memmingen und Umgebung



Herausgeber: Wolfgang Radeck · In der Neuen Welt 10 · 87700 Memmingen · Telefon 08331.9258424 · Fax 9258426 · info@lokale-mm.de · lokale-mm.de

# WEM geben Sie ihre STIMMEN?

Mit vielen Informationen rund um die Kandidaten 2020



## KOMMUNALWAHL

# WER für Memmingen?

Memmingen wählt seinen Stadtrat

Podiumsdiskussion mit Bewerbern der kandidierenden Parteien

**Dienstag, 10. März 2020**

**19 Uhr (Einlass 18 Uhr)**

**Kaminwerk Memmingen**

Moderation: Antje Sonnleitner & Wolfgang Radeck



# beherzt FÜR UNSERE STADT



**Margareta Böckh**  
Liste 1, Platz 1



**Klaus Holetschek**  
Liste 1, Platz 2



**Isabella Salger**  
Liste 1, Platz 3



**Horst Holas**  
Liste 1, Platz 4



**Prof. Dr. Veronika Schraut**  
Liste 1, Platz 5



**Christoph Baur**  
Liste 1, Platz 6



**Sabine Rogg**  
Liste 1, Platz 7



**Prof. Dr. Josef Schwarz**  
Liste 1, Platz 8



**Wolfgang Zettler**  
Liste 1, Platz 9



**Michael Ruppert**  
Liste 1, Platz 10



**Helge Pramschüfer**  
Liste 1, Platz 11



**Markus Sonntag**  
Liste 1, Platz 12



**Rainer Betz**  
Liste 1, Platz 13



**Prof. Dr. Gordon Rohrmair**  
Liste 1, Platz 14



**David Stiegeler**  
Liste 1, Platz 15



**Pedro F. Mendes**  
Liste 1, Platz 16



**Sabine Kahle**  
Liste 1, Platz 17



**Atakan Tufan**  
Liste 1, Platz 18



**Mark Lempenauer**  
Liste 1, Platz 19



**Lena Kartheiningner**  
Liste 1, Platz 20



**Stephan Kaiser**  
Liste 1, Platz 21



**Wolfgang Wassermann**  
Liste 1, Platz 22



**Julia Böckh**  
Liste 1, Platz 23



**Florian Jagella**  
Liste 1, Platz 24



**Mark Löffler**  
Liste 1, Platz 25



**Boris Waibel**  
Liste 1, Platz 26



**Franziska Mrzyk**  
Liste 1, Platz 27



**Stephan Hegemann**  
Liste 1, Platz 28



**Susanna Wislperger**  
Liste 1, Platz 29



**Matthias Heuß**  
Liste 1, Platz 30



**Elisabeth Schlichting**  
Liste 1, Platz 31



**Andreas C. Bittrich**  
Liste 1, Platz 32



**Norbert Mang**  
Liste 1, Platz 33



**Christian Karrer**  
Liste 1, Platz 34



**Julia Scheibel**  
Liste 1, Platz 35



**Wolfgang Grabmaier**  
Liste 1, Platz 36



**Sven Müller**  
Liste 1, Platz 37



**Michael Schwarz**  
Liste 1, Platz 38



**Antti-Jussi Miettinen**  
Liste 1, Platz 39



**Katrin Jägg**  
Liste 1, Platz 40

Am 15. März  
Liste 1 wählen.



STADTRATSWAHL AM 15. MÄRZ 2020

BESSER FÜR  
MEMMINGEN.

LISTE 5



SPD-MEMMINGEN.DE

SPD

V.i.S.d.P. SPD Ortsverein Memmingen · Pfaffengasse 4

# Stadtratswahl Memmingen

(as). Am Sonntag, 15. März 2020, ist es wieder mal soweit: In allen Gemeinden, Städten und Landkreisen Bayerns werden die politischen Vertreter gewählt, so auch in der kreisfreien Stadt Memmingen und im Landkreis Unterallgäu. Und da Kommunalwahlen auch Persönlichkeitswahlen sind, stellen wir Ihnen hier einige der KandidatInnen vor, die es auf die vorderen Plätze der Parteilisten geschafft haben.

Kumulieren, panaschieren – wie ging das noch gleich? Zurecht gilt die Kommunalwahl in Bayern als sehr kompliziert und findet zudem nur alle sechs Jahre statt. Nicht viel Gelegenheit zum Üben also. Darum sagen wir Ihnen hier, wie's funktioniert:

Bei der Wahl der Gemeinde- und Kreisräte hat jeder Wähler so viele Stimmen, wie es Sitze zu verteilen gibt. Dies richtet sich nach der Einwohnerzahl. Der Unterallgäuer Kreistag besteht aus dem Landrat und 60 Kreisräten. Im Memminger Stadtrat sitzen 40 BürgervertreterInnen.

In einigen Gemeinden bekommt der Wähler gleich vier Listen vorgelegt, weil Gemeinderat, Landrat, Bürgermeister und Kreistag – die kommunale Volksvertretung auf Landkreisebene – zu wählen sind. In Memmingen als kreisfreie Stadt entfällt die Kreistags- und die Landratswahl.

Kreuzt ein Wähler eine Liste an, gehen alle seine 40 Stimmen an diese Partei oder Wählergruppe. Er darf aber auch KandidatInnen mehrerer Listen ankreuzen – das nennt man Panaschieren. Und er darf einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen geben – das heißt dann Häufeln oder Kumulieren.

Bei der Auszählung werden die Stimmen für alle Kandidaten einer Liste zusammengezählt. Danach entscheidet sich, welche Partei wie viele Sitze im neuen Gemeinderat oder Kreistag besetzen darf. Die Mandate bekommen dabei die KandidatInnen mit den besten Einzelergebnissen. Da die Wähler einzelnen KandidatInnen mehrere Stimmen geben können, rücken bekannte und beliebte Gesichter auf der Liste oft nach vorne, sie werden „nach vorne gehäufelt“.

Wem auch immer Sie Ihre Stimme geben – nutzen Sie Stimmrecht und gehen Sie zur Wahl!



**CSU:**  
„Beherzt für unsere Stadt“



**Margareta Böckh, Platz 1**  
67 Jahre, Bürgermeisterin



**Klaus Holetschek, Platz 2**  
55 Jahre, Staatssekretär und Stadtrat

Beherzt heißt tatkräftig, zielbewusst und mutig anpacken. Dafür stehen unsere beiden Spitzenkandidaten: Bürgermeisterin Margareta Böckh und Staatssekretär und Stadtrat Klaus Holetschek – stellvertretend für eine engagierte und bunt gemischte Mannschaft.

Margareta Böckh: „Ich stehe für ein lebens- und liebenswertes Memmingen, in dem sich alle Menschen wohl fühlen: Kinder und Jugendliche ebenso wie Familien und Senioren. Wichtig sind eine lebendige Vielfalt, ein aktives Vereinsleben, gelebtes Ehrenamt und innovative Politik.“

Klaus Holetschek: „Machen und kümmern – um die großen Linien und die kleinen Sorgen: Das sehe ich als mei-

ne Aufgabe an! Als ehemaliger Bürgerbeauftragter der Staatsregierung weiß ich, wie wichtig konkrete Lösungsansätze für die Menschen in unserer Stadt sind.

Wir werden die Kinderbetreuung ausweiten, die Schulen modernisieren sowie Hochschuleinrichtungen ausbauen. Memmingen soll noch bürgerfreundlicher werden. Dazu gehört u. a. der Dialog mit den Bürgern auf Augenhöhe.

Die Stadtentwicklung mit der Nahversorgung in den Stadtteilen, aktiver Quartierentwicklung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist ein dauerhafter Prozess, was vorausschauender Grundstückspolitik bedarf.

Wir wollen ein kommunales Pflege- und Gesundheitsprogramm entwickeln und im Rahmen der Gesundheitsregion umsetzen sowie den Weg des Klinikneubaus konsequent weiterverfolgen.

Mittelstand, Einzelhandel, Handwerk und familiengeführte Unternehmen sind die Basis des Wohlstands in Memmingen. Wir wollen einen stabilen Gewerbesteuerhebesatz sowie mehr Wirtschaftsförderung und die Ansiedlung zukunftsorientierter Unternehmen.

Kultur trägt zur Lebensqualität in unserer Stadt bei. Ehrenamt ist hierfür ein wichtiges Bindeglied, daher möchten wir die Vereinskultur stärken und kulturelle Angebote darstellen. Das 500-jährige Jubiläum der Freiheitsrechte wollen wir zu einem überregionalen Ereignis machen.

Wir wollen unsere Schöpfung bewahren und nachhaltig in die Zukunft weiterentwickeln. Dazu werden wir Modellregion für Mobilität. Ebenso setzen wir unsere Initiative zur Artenvielfalt fort, dabei soll die Verantwortung in der gesamten Gesellschaft liegen, nicht nur bei den Landwirten.“

**Gehen Sie  
ZUR  
WAHL!**



**SPD: „Besser für Memmingen“**

Die Memminger SPD setzt im Wahlkampf auf Themen vom unabhängigen Klinikum über Verkehrsberuhigung und ÖPNV bis zu modernen Energiekonzepten und Antworten auf den Klimawandel. Dabei konzentriert man sich auf Bürgerbeteiligung, Bildung, Jugend und Familie und Wohnen. Kommunalwahlen sind aber auch Persönlichkeitswahlen – deshalb stellen wir hier die Menschen vor, die bei uns auf den vorderen Plätzen der Liste kandidieren:



**Petra Beer, Platz 1**  
58, Geschäftsführerin Weltladen

Stadt- und Bezirksrätin Petra Beer ist ein Musterbeispiel für ehrenamtlichen Einsatz. Die Geschäftsführerin des Welt-Ladens engagiert sich unter anderem für Schulen und für das Stadtmarketing. Ihre Politikvorstellung ist das Miteinander, auch über Parteigrenzen hinaus. Das Miteinander fängt schon bei den Kleinsten an. Deshalb kämpft Petra Beer für mehr Betreuungsplätze in der KiTa und in der Grundschule.

**Matthias Reßler, Platz 2**  
(52, Leiter Kaminwerk)

Der Leiter des Kaminwerks ist seit 2014 im Stadtrat. Als Jugendreferent kümmert er sich viel um die Belange der jungen Menschen in Memmingen. Dem Vorsitzenden der SPD/FDP-Fraktion ist auch die Natur wichtig. Im Ehrenamt steht er dem Memminger Naturheilverein vor. Reßler macht sich für die Bürgerbeteiligung stark.



Dazu gehören auch ein barrierefreies Bürgerbüro und ein Jugendparlament.

ner Heimatstadt mit Mut zur Zukunft und verantwortungsvollen Entscheidungen die Weichen für eine lebenswerte Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger zu stellen, damit auch die nächsten Generationen die Lebensqualität erfahren können, die uns zur Zeit zuteilwird.

Durch die Schnellebigkeit unserer Zeit sind kurzfristige Entscheidungen unentbehrlich. Zeitspannen von mehreren Jahren bis zur Konsensfindung sind den Bürgern nicht mehr zuzumuten.

Eine der zentralen Herausforderungen in diesem Sinne ist der Neubau unseres Klinikums für eine optimale Gesundheitsversorgung unserer Bürger.

zu verbessern. Unsere schöne Stadt hat so viel Potential, das endlich mal richtig genutzt werden sollte. Ich stehe für Sport, Verkehr und Jugend. Da bin ich fit und informiert und dafür möchte ich mich einsetzen.

Eine interessante Innenstadt ist das A und O. Es muss einen Einklang aus Gastronomie und Einzelhandel geben, der dazu einlädt, in der Innenstadt zu verweilen. Denn wir haben eine der historisch schönsten Innenstädte.

Wir lieben Memmingen, also lasst es uns so schön wie möglich machen.



**Heidi Weinert, Platz 3**  
 42 Jahre, Business Analyst, Marketing & Kommunikation  
 Neue Technologien bieten für alle Branchen Chancen, wenn die geeignete Infrastruktur vorhanden ist und Firmen sich den neuen Möglichkeiten öffnen. Viele sind bereits höchst innovativ und gehen neue Wege. Das wird Memmingen als Wirtschaftsstandort prägen und zukunftssicher machen. Ich möchte mich dafür einsetzen, das richtige Umfeld dafür zu gestalten.

Die Herausforderungen sind vielfältig: Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, Kinderbetreuung und an kulturellen Angeboten für junge Menschen. Besonders am Herzen liegen mir auch Klimaschutz und Mobilität – hier müssen wir mutige Ansätze finden und zeitnah umsetzen. Dabei ist es wichtig, eine sachbezogene und lösungsorientierte Diskussion über Fraktionsgrenzen hinweg zu führen.

Memmingen soll eine Stadt sein, in der man gerne lebt und arbeitet. Ich möchte mich für Memmingens Zukunft einsetzen und hoffe auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



**Susanne Friederich-Scheuerl, Platz 3**  
 52, Betriebsrätin

Der Vorsitzenden der Memminger SPD sind Arbeitnehmerbelange besonders wichtig. Von Beruf ist sie Betriebsrätin und engagiert sich auch deshalb besonders für die Probleme und Anliegen aller Arbeitnehmer, sei es im Beruf oder im täglichen Leben. Sie setzt sich ganz besonders für bezahlbaren Wohnraum ein. Ohne Sorgen wohnen zu können, ist in ihren Augen ein elementares Grundrecht.



**Daniela Thiel, Platz 5:**  
 45 Jahre, Krankenschwester

In Oberschlesien (Polen) geboren, kam ich vor 33 Jahren nach Memmingen. In kürzester Zeit habe ich diese Stadt schätzen und lieben gelernt und sie wurde zu meiner Heimat. Mit meiner Kandidatur möchte ich mich für folgende Themen einsetzen:

- Die Jugend dieser Stadt
- Das Bahnhofsareal und seine Neugestaltung
- Ein neues Klinikum
- Der Tierschutz



**Freie Wähler (FW):**  
 „Für Memmingen!“



**Gottfried Voigt, Platz 1**  
 56 Jahre, Geschäftsführer  
 Kreishandwerkerschaft, Stadtrat

Aufgaben gibt es viele: Von den fast deckungsgleichen Themen der etablierten Parteien wie z. B. stark verbesserter ÖPNV, transparente Verwaltung, bezahlbarer Wohnraum oder gute Infrastruktur bis hin zu Sonderthemen wie „Neues Klinikum“ oder „Klimaneutralität“ – es stehen viele Entscheidungen an, die einen starken, gut strukturierten Stadtrat brauchen.

Ganz wichtig ist für mich, dass die Stadt ein wirtschaftsfreundliches Umfeld behält. Nur wenn es erfolgreiche Unternehmen gibt, können Arbeitsplätze, Einkommen und Wohlstand gesichert werden. Soziale Gerechtigkeit beginnt bei der Möglichkeit auf Arbeit und Lohn. Aus Unternehmen und Einkommen generiert die Kommune große Teile der Finanzmittel, die es zur Zukunftsgestaltung braucht.



**Karl-Heinz Scheufele, Platz 6:**  
 61 Jahre, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutzmanagement  
 Mitglied Bürgerausschuss Steinheim  
 Meine Ziele:

- Um dem Sanierungs- und Investitionsstau an Schulen entgegenzuwirken, ist ein festes Budget bereit



**Christlicher Rathausblock (CRB):**  
 „Zukunft wagen“



**Christoph Steinlehner, Platz 1:**  
 55 Jahre, Architekt  
 Mein zentrales Anliegen ist, in mei-



**Bastian Dörr, Platz 9:**  
 37 Jahre, Fahrlehrer

Ich bin der Basti, Vorstand der Wakecity Memmingen, und engagiere mich seit vielen Jahren aktiv in Memmingen, um etwas zu bewegen und

zu stellen. Dafür bereitstehende staatliche Zuschüsse sollen in Anspruch genommen werden.

- Familien haben ein Anrecht auf einen wohnortnahen Krippen/Kindergartenplatz.
- ÖPNV im 1/2-Std. Takt; es muss möglich sein, ohne PKW, ins Zentrum zu kommen.
- Um die Aufenthaltsqualität im Zentrum zu steigern, soll der Verkehr reduziert werden.
- Anträge sollen seitens der Verwaltung zukünftig zeitnah bearbeitet und umgesetzt werden.
- Wir benötigen mehr Transparenz in der Verwaltung und eine aktive Bürgerbeteiligung. Dafür werde ich mich einsetzen!



**ÖDP: „Unsere Stadt – unsere Zeit!“**



Die „Jungen“ der ÖDP (von links): **Nina Hartge, Platz 5, 26 Jahre, Lehramst-anwärterin für Grundschulen;** **Michael Rampp, Platz 4, 32 Jahre, Förster;** **Nadine Deuring, Platz 8, 29 Jahre, Lehramst-anwärterin für Grundschulen.**

Unsere Stadt ist uns wichtig. Deshalb wollen wir ‚Jungen‘ der ÖDP Verantwortung übernehmen.

Wir wollen Memmingen zu einer modernen, sozialen Stadt entwickeln, die einen ökologischen Lebensstil attraktiv macht.

Einer wirtschaftlich starken Stadt wie Memmingen muss es gelingen, bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen. Zum Beispiel durch den Bau von Fernwärmenetzen und Anlagen

zur Nutzung erneuerbarer Energien, an denen sich die BürgerInnen gewinnbringend beteiligen können. Der Gewinn der Stadt soll in den sozialen Ausgleich fließen, z. B. in den Ausbau des sozialen Wohnungsbaus oder des ÖPNVs.

Memmingen braucht mehr Angebote, um eine lebendige, pulsierende Stadt zu werden. Dazu zählen bezahlbare Kultur- und Sportmöglichkeiten, eine bunte Kneipenlandschaft sowie gemütliche Aufenthaltsorte im Freien.

Bürgerbeteiligungen durch Workshops und Jugendparlamente sollen den Bedarf und die Interessen der Memminger widerspiegeln. Dadurch kann vor allem jungen Menschen eine Stimme verliehen werden.

Eine übersichtliche App soll alle aktuellen Informationen in Zukunft leichter zugänglich und die Stadtratsarbeit transparent machen. Es ist an der Zeit, unsere Stadt durch langfristiges Denken für die Zukunft zu gestalten. „Unsere Stadt - unsere Zeit!“ Unterstützen Sie bitte die ÖDP mit Ihren Stimmen.

Fraktionsvorsitzender Michael Hartge: „Junge Leute stellen andere Fragen und erwarten andere Antworten. Die Zukunft gehört unserer Jugend. Geben wir ihr die Möglichkeit, sie zu gestalten.“



**Die Grünen: „Weil wir hier leben“**



**Evelyn Villing, Platz 1**  
58 Jahre, Diplom-Politologin und Dozentin

Ich sehe im neuen ÖPNV-Konzept

der Stadt erst den Anfang der Memminger Mobilitätswende. Im nächsten Schritt muss jeder Stadtteil und das gesamte Stadtgebiet mit Bussen bis 24 Uhr erreichbar sein und nachts mit einem Linien-Taxi bis zum Morgen! Ein 100-Euro-Jahresticket für alle ist eine ideale Ergänzung.

Außerdem muss unser städtisches Klinikum als einer der größten Arbeitgeber unbedingt zukunftsfest gemacht werden. Dabei sollten wir nicht nur die zeitgemäße Funktionalität des Hauses im Blick haben, sondern auch die fachärztliche Ausbildung und die Pflege, das Behandlungsangebot oder die Verkehrssituation. Hier müssen alle Optionen auf den Prüfstand.



**Joachim Linse, Platz 2**  
33 Jahre, Projektleiter  
Ich bin in Memmingen geboren und aufgewachsen. Beruflich bin ich als Projektleiter und Softwareentwickler in der Energiebranche tätig. Eine meiner großen Leidenschaften ist das THW, in dem ich seit über zehn Jahren aktiv bin. Meine Erlebnisse dort

und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bestärken mich in der Überzeugung, dass das Ehrenamt einen Stützpfiler unserer Gesellschaft bildet. Egal ob im Sport, in der Kultur oder im Sozialbereich: Das freiwillige Engagement vieler MemmingerInnen macht unsere Stadt doch erst so liebens- und lebenswert. Um diese Wirkungsbereitschaft auch stärker in die Stadtentwicklung einfließen lassen zu können, benötigen wir in Memmingen ein Bürgerinformations- und Bürgerbeteiligungsportal, denn schließlich leben wir hier alle gemeinsam.



**FDP: „Mach dich frei für die Stimme der Jugend“**



**Sebastian Baumann, Platz 1**  
45 Jahre, selbstständiger Unternehmer

**AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN.**

**MEMMINGEN**

**NACHHALTIG - GERECHT - VIELFÄLTIG**

**WEIL WIR HIER LEBEN**



**Heike Schalk, Platz 2**  
46 Jahre, Projektmanagerin



**Daniel Jung, Platz 3**  
27 Jahre, Softwareentwickler  
Die FDP Memmingen tritt mit 24 Kandidatinnen und Kandidaten zur diesjährigen Kommunalwahl an. Bemerkenswert ist die Anzahl an jungen Kandidaten. „Noch nie hatten wir so viele Parteieintritte wie jetzt“, bemerkt Sebastian Baumann, Spitzenkandidat der FDP in Memmingen. So ist es nur schlüssig, dass die FDP Memmingen mit dem Slogan „Mach dich frei für die Stimme der Jugend“ eine echte Jugendpolitik ganz oben auf der Agenda hat.

„Insgesamt wollen wir eine Politik machen, die den MemmingerInnen Lösungen statt Verbote anbietet“, erläutert Baumann weiter. „Von einer lebenswerten Altstadt über einen ÖPNV, der die umliegenden Gemeinden deutlich besser an Memmingen binden soll, bis hin zu einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik zielt das ganze Parteiprogramm darauf ab, Memmingen zu einer lebens- und liebenswerten Stadt und zu einem echten Oberzentrum für die Region zu machen.“

**Gehen Sie zur WAHL!**



**aFD: „Memmingen. Unsere Heimat. Unsere Stadt.“**



**Christoph Maier, Platz 1**  
35 Jahre, Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter  
Die Wertschätzung der eigenen Kultur ist mir Herzensangelegenheit. Die Wahrung des Rechts betrachte ich als staatsbürgerliche Pflicht. Selten war beides so gefährdet wie heute! 62 Rohheitsdelikte, 8 Sexualdelikte, 1 Straftat gegen das Leben. So oft waren Asylbewerber allein im Jahr 2018 in Memmingen tatverdächtig im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik! Dort anzuecken, wo es dem Mainstream am wenigsten schmeckt. Das auszusprechen, was gesagt werden muss. Dafür trete ich ein!



**Genovefa Kühn, Platz 2**  
69 Jahre, Diplomökotrophologin im Ruhestand  
Memmingen ist für mich die liebenswerteste Stadt im weiten Umkreis. Eine Stadt mit reicher Geschichte und Kulturschätzen, die es wert sind, sie herauszuputzen und zu erhalten. Das Wichtigste sind die Menschen, die hier gut wohnen, gut einkaufen und leben sollen. Für folgende Bereiche möchte ich mich einsetzen:  
- Mehr bezahlbaren Mietwohnungsbau/Flächen zur Eigenheimbebauung für junge Familien  
• Klinikneubau am Stadtrand, verbunden mit einer grünen Oase und 1.000 Bäumen

- Pflegeplätze und Stärkung der häuslichen Pflege
- Stadtpolitik für die, die nach uns kommen, ist mir wichtig.



**Thomas Wagenseil, Platz 3**  
42 Jahre, geboren in Memmingen, Chemie-Facharbeiter und Bezirksrat  
Es ist an der Zeit, die festgefahrenen Strukturen im Memminger Stadtrat zu verändern und eine echte Alternative zum „Weiter so“ zu schaffen. Das Klinikums-Thema, die Bäderfrage und das, besonders für junge Menschen, immer uninteressanter werdende Angebot in der Innenstadt werden seit Jahren ohne bürgerorientierte Lösung intransparent diskutiert. Das sind nur einige wenige Dinge, die einer tatkräftigen Herangehensweise bedürfen. Die Altparteien reden nur, wir wollen handeln!



**Die Linke: „BürgerInnen machen Politik für BürgerInnen“**



**Rupert Reisinger, Platz 1**  
66 Jahre, Baubiologe & Sozialpädagoge  
Es wird sich in den nächsten Jahren viel ändern. Ein „Weiter so“ oder Rezepte von gestern werden nicht mehr weiterhelfen. Meine wichtigste Aufgabe sehe ich darin, die BürgerInnen zu ermutigen, sich in der Stadtpolitik zu engagieren, nach dem Motto: „Das ist mein Memmingen – da will ich mitmachen.“ Nur mit aktiver Bürgerbeteiligung können wir Memmingen vorwärtsbringen.

Daher unser Wahlspruch: „BürgerInnen machen Politik für BürgerInnen.“



**Michaela Just, Platz 2**  
21 Jahre, Ergotherapie- Auszubildende  
Meine Politischen Steckepferde liegen hauptsächlich in der Gleichstellung der Geschlechter und der Barrierefreiheit in Memmingen.

Als junge Frau möchte ich mich außerdem für die Jugend in Memmingen einsetzen. Der Stadtrat muss jünger und weiblicher werden, um einen Durchschnitt der Memminger Bevölkerung zu repräsentieren. Mein Motto: „Die Jugend für Memmingen!“



**Rolf Diefenthaler, 60 Jahre**  
Ergotherapeut, Schreiner  
Wichtige Anliegen in der Stadtpolitik sind mir:

- Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung: Die Ausschüsse des Stadtrates sollten nur in begründeten Ausnahmefällen nicht öffentlich tagen, und – für alle Normalbürger – generell erst ab 17 Uhr.
- Nach erfolgreichem Kampf für den Bürgerentscheid Bahnhofsareal setze ich mich für permanente Bürgerbeteiligung ein.
- Eine bessere Versorgung im Gesundheitswesen.
- Die Vergangenheitsbewältigung - im Vorfeld der 500-Jahres-Feier der Memminger Bauernartikel und in Zeiten vieler aktueller rassistischer Untaten möchte ich eine breite Diskussion in der Gesellschaft anstoßen, um die tieferen Ursachen von Rassismus gestern und heute zu ergründen.

# Kreistagswahl Unterallgäu



Als stärkste Fraktion im Kreistag hat die CSU die Politik in den letzten sechs Jahren entscheidend mitgeprägt und wesentlich zur Erfolgsgeschichte des Unterallgäus beigetragen. Die beiden Spitzenkandidaten wollen mit dem gesamten Team mit voller Kraft weiter am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Profil des Landkreises arbeiten. Leitbild ist eine nachhaltige und zukunftsorientierte Politik zum Wohle und zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger.



nen die öffentliche Anerkennung und den Respekt der Bevölkerung.



**Franz Josef Pschierer, Platz 3**  
63 Jahre, Landtagsabgeordneter, Staatsminister a. D., Kreisrat

Die kleinen und mittleren Handwerksbetriebe im Unterallgäu sichern und schaffen Tausende von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Sie sorgen für wirtschaftliche Vielfalt und sind Garanten für Stabilität. Die Förderung des Mittelstandes ist eine wichtige Aufgabe und mir ein großes Anliegen, gerade auch für die Kreispolitik.

**Gehen Sie zur WAHL!**



**Marlene Preifinger, Platz 3**  
Erste Bürgermeisterin Oberegg und stv. Landrätin

Vor meiner Zeit als Bürgermeisterin, also 33 Jahre lang, war ich Bäuerin auf einem Vollerwerbsbetrieb.

Ehrenamtlich war ich viele Jahre in der Kreisvorstandschaft des BBV aktiv sowie als Botschafterin des Qualitätssiegels „Qualität aus Bayern“ bei den Verbrauchern vor Ort. Seit 24 Jahren bin ich im Kreistag in den Ausschüssen Jugendhilfe, Wirtschaft und Tourismus aktiv.

**Franz Grauer, Platz 11**  
Erster Bürgermeister Kirchhaslach und Kreisrat

Seit 24 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik tätig, davon zwölf Jahre als Gemeinderat, zwölf Jahre als Erster Bürgermeister in Kirchhaslach und seit 2017 im Kreistag. Ein großes Anliegen ist mir die Unterstützung unserer Vereine, die mit Ihrem Angebot das



Leben in unserem Landkreis in vielfältiger Weise bereichern und die Kammeradschaft fördern.



**Michael Helfert, Platz 1**  
49 Jahre, Gesamtleiter der Kindertagesstätte St. Elisabeth/Türkheim (siehe Kandidaten Landratsamt S. 10)



**Brigitte Erdle, Platz 2**  
31 Jahre, Steuerfachangestellte und Kreisrätin



**Rainer Schaal, Platz 1**  
Regierungsdirektor, Regierung von Schwaben (s.Landratskandidaten S. 10)

**Margot Walser, Platz 2**  
66 Jahre, Landwirtin, Kreisrätin, stv. Bezirksbäuerin

Die Landwirte prägen mit ihrer Arbeit seit Jahrhunderten die Kulturlandschaft unserer Region. Die bäuerlichen Betriebe erzeugen gesunde und hochwertige Nahrungsmittel. Die Leistungen unserer Landwirte verdienen

**Für Memmingen!**

Wir sind so frei und bitten Sie bei der Stadtratswahl in Memmingen am 15. März um Ihre Stimmen. Aktuelle Infos zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten sowie allen Themen unter

[www.freiewaehlermm.de](http://www.freiewaehlermm.de)

Liste Nr. 9



Brigitte Erdle ist Steuerfachangestellte und seit zwei Jahren Kreisrätin. Dort ist sie Mitglied im Umweltausschuss und im Aufsichtsrat der Landkreis-Wohnungsbau. Sie ist intensiv mit zwei Top-Themen der Kommunalpolitik, Klimaschutz und Schaffung von Wohnraum, beschäftigt.



**Roland Ahne, Platz 3**

*66 Jahre, Versicherungsfachmann und 3. Bürgermeister Mindelheim*

Ich gehöre seit 1990 dem Stadtrat an und engagiere mich als 2. Vorsitzender im Frundsberg-Festring. Zudem bin ich Mitglied im Deutsch-Französischen Ausschuss des Rates der Gemeinden und Regionen Europas sowie ehrenamtlicher Verwaltungsrichter. Dem Kreistag gehöre ich seit zwei Legislaturperioden an. Ich bin stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD und Mitglied im Bau- sowie im Rechnungsprüfungsausschuss.



**Bäurle, Platz 1**

*37 Jahre, Diplom-Handelslehrer, Kreisvorsitzender JWU*

An den beruflichen Schulen in Bad Wörishofen unterrichtete ich die kaufmännischen Fächer und bin als stellvertretender Schulleiter zuständig für die FOSBOS. Im Kreisrat bringe ich meine Kompetenzen im Schulausschuss und im Jugendhilfeausschuss ein.



**Florian Dorn, Platz 3**

*33 Jahre, Volkswirt, Hochschuldozent*

Seit vielen Jahren bringe ich mich ehrenamtlich für eine nachhaltige Entwicklung unserer Heimat ein. Ich habe z. B. die Nachtbuslinien (Festwoche/Fischertag) mit ins Leben gerufen, leite bei der JU Bayern u. a. den Fachausschuss Wirtschaft, Digitales und Infrastruktur.



**Katharina Schindele, Platz 17**

*30 Jahre, Bildungsreferentin*

Ich bin hauptamtlich als Geschäftsführende Bildungsreferentin für den KLJB Diözesanverband Augsburg aktiv. Neben der Begleitung von Jugendlichen im Bereich Vereinsmanagement beschäftige ich mich dort u.a. mit den Themen „Entwicklung ländlicher Räume und „Jugendbildung im Bereich Landwirtschaft und Ökologie“.



**Lucia Fischer, Platz 1**

*Jahre, Wirtschaftsinformatikerin, Bezirksvorsitzende Schwaben, stv. Kreisvorsitzende MM-UA*

Meine Schwerpunkte: Eine transparente und gemeinwohlorientierte Politik für alle sowie bezahlbare und nutzerfreundliche ÖPNV-Lösungen. Die Vermittlung direktdemokratischer, sozialer und ökologischer Werte.

Ein faires Miteinander von Landwirtschaft, Wirtschaft, Handwerk und Verbrauchern sowie von Jung und Alt. Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk/5G.



**Christian Fröhlich, Platz 2**

*40 Jahre, Krankenpfleger, Kreisrat*

„Aktiv für Ökologie und Demokratie“ in den nächsten sechs Jahren, dass bedeutet für mich, unser Unterallgäu für alle Generationen weiter zu entwickeln. Eine Fortführung des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes“ ist ebenso bedeutsam wie die Schlüsselrolle beim Klimaschutz und die Begleitung unseres Landkreises bei der Gesundheitsversorgung in öffentlicher Hand innerhalb des „Klinikverbund Allgäu“. Für mich ist ein Einsatz für das Gemeinwohl wichtig – es ist Zeit für „Fairänderung“!



**Rosina Rottmann-Börner, Platz 3**

*66 Jahre, Studiendirektorin i.R., Kreisrätin*

24 Jahre Erfahrung im Kreistag zeigen, dass nur über Parteigrenzen hinweg gemeinsam Gutes für die Landkreisbürger erreicht werden kann. Ich werde mich einsetzen für zügige Weiterentwicklung des ÖPNV, Aus-

bau von regenerativer Energie auf und in landkreiseigenen Gebäuden und Flächen. Freiwillige Leistungen für Jugendarbeit in den Bereichen Sport und Musik helfen und fördern die Integration.



**Bernhard Mohr, Platz 1**

*70 Jahre, FDP-Kreisvorsitzender Unterallgäu*

Meine Themen sind die ärztliche Betreuung im ländlichen Raum – zur Langzeitlösung des Problems fordern wir, mehr Attraktivität für den ländlichen Ärzteberuf zu schaffen. Zudem will ich mich für die Pflege vor Ort sowie die häusliche Pflege einsetzen. Bedarfsgerechte Pflege älterer und behinderter Menschen steht vor Pflege mit der Stoppuhr. Der Pflegeberuf muss attraktiver gemacht und finanziell aufgewertet werden.



**Maria Rita Popp, Platz 2**

*68 Jahre, Stellvertretende*

*FDP-Kreisvorsitzende Unterallgäu*

Ich trete für den Öffentlichen Nahverkehr ein, für Flexibus oder Mitfahrmöglichkeiten im Landkreis Unterallgäu, auch nach Memmingen und zurück. Wichtig ist mir auch die Nachwuchsförderung im sozialen Bereich zur Gewinnung von Pflegepersonal.

**DIE LINKE.**



**Torsten Barth, Platz 1**  
49 Jahre, Dipl.-Kaufmann



**Johann Wesselak, Platz 2**  
65 Jahre, Logistiker  
Durch meine langjährige Tätigkeit als Unternehmer möchte ich mich zum

Wohle der Bürger in folgenden Bereichen einbringen: Wirtschaft, Verkehr, Tourismus

**Franz Schmid, Platz 3**

19 Jahre, gelernter Kinderpfleger  
Als gelernter Kinderpfleger habe ich viel Erfahrung im sozialen Bereich. Deshalb möchte ich mich aktiv und engagiert für unseren schönen Landkreis einsetzen. Hier gibt es so viel Potential, das endlich richtig genutzt werden sollte, mit jungen und frischen Ideen! Ich möchte meine Kompetenzen und Erfahrungen im Schul



ausschuss und im Jugendhilfeausschuss einbringen.



**Innes Lüders, Platz 6**  
32 Jahre, med. techn.  
Radiologieassistentin

# WER für Memmingen?

Memmingen wählt seinen Stadtrat

Podiumsdiskussion mit Bewerbern der kandidierenden Parteien

**Dienstag, 10. März 2020**  
**19 Uhr (Einlass 18 Uhr)**  
Kaminwerk Memmingen

Moderation:  
Antje Sonnleitner & Wolfgang Radeck



**Wolfgang Reitinger, Platz 1**  
Bezirksrat, Lehrer i. R., kath. Sprecher der Christen in der AfD, Regionalverband Süd

Ich stehe für einen Neustart in der Politik und Gesellschaft. Ehrlichkeit, Fleiß, Disziplin, Bescheidenheit sind meine Richtschnur. Ich möchte mich für die Förderung von Heimat und Identität einsetzen, fordere die Offenlegung der Asylkosten im kommunalen Haushalt und spreche mich für eine offene Gesprächskultur ohne soziale Ausgrenzung aus.

## WIR für EUCH in den Stadtrat Memmingen

**IHRE STIMME AM 15.03.20**

~~Platz 2~~ ~~Platz 1~~ ~~Platz 3~~

**GENOVEFA KÜHN**  
Hauswirtschaftslehrerin i. R.

**CHRISTOPH MAIER**  
Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter

**THOMAS WAGENSEIL**  
Chemie-Facharbeiter, Bezirksrat

# Kandidaten für das Landratsamt



**Alex Eder, Freie Wähler**  
Geboren 1983, lebt er mit seiner Ehefrau Lisa und den beiden Töchtern in Türkheim.

Dem Diplom (Bauingenieurwesen) an der TU München folgte ein zweijähriges Referendariat zum Regierungsbaumeister. Mit Verwaltungsaufgaben und kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen bin ich bestens vertraut. Aktuell bin ich als Baudirektor im Nachbarlandkreis Günzburg zuständig.

**Meine Vorstellung von der zukünftigen Landkreispolitik:**

**Weiter so und mehr davon**

Vieles läuft hier hervorragend und das soll auch so bleiben. Wir müssen die Themen identifizieren, die wir erfolgreich weiterführen und sogar noch verbessern können.

**Weglassen und vermeiden**

Manches Überflüssige steht uns bei der Verfolgung unserer Ziele eher im Weg, das muss erkannt und vermieden werden. Nicht nur die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes weisen uns hier den Weg.

**Grenzen überwinden**

Grenzen regeln Zuständigkeiten, sind

aber menschengemacht und im realen Leben nicht spürbar und sind zu überwinden, wo es sinnvoll ist. Es gilt, über Landkreisgrenzen hinaus zu denken.

**Menschen mitnehmen**

Nutzen wir Digitalisierung, um Informationen und Entscheidungen transparenter zu machen. Die gezielte Ausweitung der Bürgerbeteiligung wird uns helfen, die Zukunft gut zu gestalten.

sind große Herausforderungen, ebenso wie die Lösung sozialer Fragen, Gesundheitsvorsorge und Pflegesicherheit. Wichtig sind mir auch Traditionen und Werte, Heimatbewusstsein, Respekt und Achtung für alle Menschen. Lebendige Dörfer und Städte, intakte Familien, Bildungschancen für die Jugend, aktive Vereine und Respekt vor dem Ehrenamt bilden für mich die Basis meiner Politik.

Besonderen Wert lege ich auf Nachhaltigkeit. Wirtschaftliche Dynamik und gleichzeitiger Schutz der natürlichen Ressourcen sind kein Widerspruch. Vor allem unsere Landwirte wissen dies und handeln danach.



**Rainer Schaal, CSU**

**Wer bin ich?** Ich heiße Rainer Schaal, bin 53 Jahre, glücklich verheiratet und Vater zweier Töchter. Beruflich bin ich als Regierungsdirektor bei der Regierung von Schwaben tätig. Zuvor habe ich in leitenden Funktionen in der Staatsbauverwaltung, im Landratsamt, im Innenministerium sowie als Augsburger Umwelt-, Kommunal- und Forstreferent Verantwortung getragen. Politisch bin ich seit JU-Zeiten fest in der CSU verankert. Ich gehöre seit 24 Jahren dem Stadtrat Augsburg an.

**Was sind meine Ziele?** Nach so vielen Jahren in wichtigen Positionen und Ämtern will ich nun eine neue Aufgabe angehen. Die Entwicklung im Landkreis Unterallgäu ist positiv, die Daten sind gut. Ich bin aber überzeugt, wir können es noch besser. Ich handle und denke zukunftsorientiert und will neue Projekte voranbringen. Digitalisierung und künstliche Intelligenz



**Michael Helfert, SPD**

Ich bin 1970 in Mindelheim geboren und aufgewachsen und habe nach der Schulzeit eine Ausbildung als Erzieher absolviert. Als Gesamtleiter einer Tageseinrichtung für Kinder mit und ohne Behinderung in Türkheim bin ich heute zuständig für rund 35 Mitarbeitende und 140 Familien. Nach meiner Weiterbildung zum Sozialfachwirt war ich nebenberuflich Dozent für Marketing am Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft in Augsburg, es folgte ein Praxisstudium zum Betriebswirt. Seit 2011 bin ich Fraktionsvorsitzender im Kreistag. 2014 wurde ich wiedergewählt

**FDP Memmingen**  
**Mach dich frei... für eine Stimme der Jugend! für eine breitere Nutzung von Grünflächen zur Freizeitgestaltung**  
**am 15. März mit Liste 6 FDP wählen**

**Freie Demokraten**  
**FDP**

**Politische Schwerpunkte:**

1. Weiterentwicklung der Kliniken Mindelheim und Ottobeuren und deren Erhalt als Akutkrankenhäuser der Grundversorgung.
2. Sicherung der hausärztlichen Versorgung im ganzen Landkreis.
3. Schaffung einer Fachhochschule im Bereich Memmingen-Unterallgäu als Beitrag, einheimische Fachkräfte in der Region zu halten.
4. Umsetzung eines jugendpolitischen Gesamtkonzeptes für unseren Landkreis.
5. Schaffung von kommunalem Wohnraum. Stärkung der Ortskerne, Vermeidung von Zersiedelung an den Ortsrändern und auf der grünen Wiese.
6. Ausbau des ÖPNV im Rahmen eines integrierten Verkehrsverbundes aus Bus und Bahn und weitere Flexibilisierung des Flexibusangebotes.
7. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2012 mit Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz mit konkreten Maßnahmen und einem Controlling-Instrument zur Überprüfung der Maßnahmen.

8. Schaffung neuer Formen in der Pflege, zusätzliche Angebote für Menschen mit Demenz.
9. Unterstützung einheimischer landwirtschaftlicher Betriebe – Miteinander von Bauern und Verbrauchern fördern.



**Daniel Pflügl, Bündnis 90/Die Grünen**  
 44 Jahre, Diplom-Verwaltungswirt, Kriminalhauptkommissar  
 Stadtrat in Bad Wörishofen, Bezirkssprecher der Grünen in Schwaben, Kreissprecher im Unterallgäu

Ich bin im Unterallgäu geboren und zur Schule gegangen. Inzwischen bin ich dreifacher Familienvater und lebe mit meiner Frau und meinen drei Kindern in Bad Wörishofen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im und für das Unterall-



gäu, seit sechs Jahren mit viel Leidenschaft auf politischer Ebene. Ich liebe den Kontakt zu Menschen, habe zudem große Freude daran, auch für komplexe politische Themen und Aufgaben Lösungen zu finden.

Ein Landrat braucht vielseitige Qualifikationen und Erfahrungen, um sich optimal für seinen Landkreis einsetzen zu können. Er muss wissen, wie Verwaltungsabläufe auf der einen und politische Entscheidungen auf der anderen Seite funktionieren. Beide Vo-

raussetzungen bringe ich mit. Als Diplomverwaltungswirt habe ich Verwaltungswissenschaften studiert und kann auf über 25 Jahre Berufserfahrung verweisen. Meine Partei hat mich zum Kreissprecher im Unterallgäu und zum schwäbischen Parteivorsitzenden gewählt; als Mitglied des Landesausschusses berate ich seit 2019 die bayrische Parteispitze von Bündnis 90/Die Grünen.

Als Landrat möchte ich mich direkt für die Menschen und die Natur in unserer Heimat einsetzen. Wichtig sind mir dabei Bereiche, die nicht so im Scheinwerferlicht unseres – noch – wirtschaftsstarren Landkreises stehen. So erlebe ich z. B. durch viele Gespräche mit Unterallgäuer LandwirtInnen deren Besorgnis und bisweilen Perspektivlosigkeit. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf.

Gleichzeitig möchte ich ein guter Chef sein, der nah bei seinen MitarbeiterInnen ist. Und zuletzt ist ein Landrat auch Leiter eine Behörde, die über bestimmte Sachverhalte zu entscheiden hat. Hier ist es mir wichtig, dass dies mit Umsicht geschieht und man „die Kirche auch mal im Dorf lässt“, wenn dies geboten scheint.

**Lösungen bieten**

**ökologisch**

**sozial**

**engagiert**

**für Sie in den Stadtrat**

**ödp**

[www.oedp-stadtrat-mm.de](http://www.oedp-stadtrat-mm.de)

# 100 PROZENT MEMMINGEN

WAHLVORSCHLAG NR. 7



## UNSER TEAM FÜR MEMMINGEN



Christoph Steinlehner  
(Platz 1)



Wolfgang Courage  
(Platz 2)



Heribert Guschewski  
(Platz 3)



Uwe Rohrbeck  
(Platz 4)



Daniela Thiel  
(Platz 5)



Helmuth Barth  
(Platz 6)



Thomas Mayer  
(Platz 7)



Philipp Hacker  
(Platz 8)



Bastian Dörr  
(Platz 9)



Toni Demirci  
(Platz 10)



Andreas Ernst  
Spitzhüttl (Platz 11)



Margret Oberhaus  
(Platz 12)



Christian Feiner  
(Platz 13)



Norbert Stadler  
(Platz 14)



Wolfgang Stölze  
(Platz 15)



Jan Benda  
(Platz 16)



Wiebke Courage-  
Neuhäuser (Platz 17)



Ludwig Lochner  
(Platz 18)



Günther Hieber  
(Platz 19)



Harald Miller  
(Platz 20)



Manfred Schweizer  
(Platz 21)



Gerhard Osterrieder  
(Platz 22)



Marc Wiche  
(Platz 23)



Margarita Kunau  
(Platz 24)



Dr. med. Helmuth  
Häuser (Platz 25)



André Streifer  
(Platz 26)



Bernd Käser  
(Platz 27)



Ralph Froescheis  
(Platz 28)



Stanislaus Krischko  
(Platz 29)



Alana Prestel  
(Platz 30)



Heinz Kunze  
(Platz 31)



Christina Wild  
(Platz 32)



Michael Tierse  
(Platz 33)



Jürgen Wassermann-  
Popler (Platz 34)



Alfred Szilagy  
(Platz 35)



Karl Ripfel  
(Platz 36)



Stefan Schreiber  
(Platz 37)



Andreas Kurz  
(Platz 38)



Simon Karrer  
(Platz 39)



Herbert Gistl  
(Platz 40)

# ZUKUNFT WAGEN!